

Zimmermann, R. (1944): Beiträge zur Kenntnis der Vogelwelt des Neusiedlersee-Gebietes. Ann. Nat. hist. Mus. Wien, 54/1, 1—272, 1943.

H. STEINER, Österr. Vogelwarte, Neusiedl

**Singschwan (*Cygnus cygnus*) in Wien.** Als ich am 2. Dezember 1961 die Stürzellacke besuchte, sah ich im damals sehr seichten Hauptwasser zwei ad. Singschwäne, welche dort eifrig gründelten. Die Größe entsprach der von Höckerschwänen, das Zitronengelb des Schnabels reichte spitz bis weit nach vorne, übriger Schnabel und Beine waren schwarz. Der Hals wurde gestreckter getragen als beim Höckerschwan. Sogar die charakteristischen lauten Trompetenrufe bekam ich einigemal zu hören. Weiters befanden sich auf der Lacke noch ein Sterntaucher und viele Lachmöwen.

Als ich am folgenden Tag die Schwäne wieder besuchte, kamen sie gerade über den Damm geflogen und zogen Richtung Alte Donau. Ich konnte die Beiden beim Gänsehüfel wieder entdecken. Von den dort anwesenden Höckerschwänen hielten sie sich fern und zogen die Gesellschaft von Stockenten und Lachmöwen vor. Ich pirschte sie vom Gänsehüfel aus an, doch wichen sie bald unter Trompetenrufen ins tiefe Wasser aus.

O. KEMPNY, Wien

Anm. d. Red.: Entgegen anderslautenden Vermutungen ergab eine Rückfrage beim Magistrat Wien, Abt. 42, daß von dieser Seite keine Singschwäne im Wasserpark, Wien XX, ausgesetzt wurden.

**Alpensegler (*Apus melba*) auch in Salzburg Brutvogel.** Nach Bauer & Rokitsansky (1951) brütet der Alpensegler in Österreich nur in Tirol und Kärnten, nach Kührtreiber (1952) auch in Osttirol, in den östlichen Teilen der Alpen konnte er nur ganz vereinzelt als Irrgast nachgewiesen werden (Totes Gebirge, Hochschwab). Auch aus dem Land Salzburg kennen wir eine Reihe von Feststellungen dieser Vogelart, in keinem Fall war es aber bisher möglich, einen Brutnachweis zu erbringen. Tschusi (1877) erwähnt, daß er selbst trotz eifriger Nachforschungen keinen Alpensegler in Salzburg beobachten konnte, berichtet aber von einem Belegstück aus Mittersill (Mitte Mai) und führt Lürzer jr. als Gewährsmann für die regelmäßige Beobachtung dieses Vogels im Stubachtal an. (Ob es sich dabei aber um ein regelmäßiges Sommervorkommen handelte ist nicht angedeutet. Während der Brutzeit wurde der Alpensegler von anderen Beobachtern dort nicht mehr festgestellt, lediglich einmal im September).

Aus den letzten Jahren kennen wir folgende Nachweise: 5. 6. 1960: einige Ex. in Badgastein-Böckstein von G. Müller, Crailsheim, beobachtet (K. Gugg in litt.); 10. 7. 1954: 1 Ex. in Golling erschöpft gefunden, Ringvogel Sempach-908552, am 4. 7. 1953 von M. Tardent nestjung in Langenthal, Kanton Bern, Schweiz beringt (mündl. Mitteilung von Dr. K. Bauer); 19. 8. 1950: 1 Ex. Weißsee, Stubachtal und 21. 9. 1952: 2 Ex. zwischen Schwarzach und Lend (Ausobsky 1954/55).

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Egretta](#)

Jahr/Year: 1962

Band/Volume: [5\\_1](#)

Autor(en)/Author(s): Kempny Oskar

Artikel/Article: [Singschwan \(Cygnus cygnus\) in Wien. 23](#)